

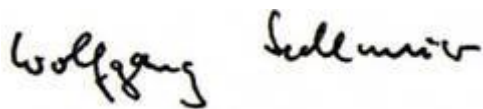


Charlie Hebdo

Eigentlich wollte ich über etwas ganz anderes schreiben und jetzt ist da der Anschlag auf die Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“. Nun kann ich nicht anders, als zu den vielen Statements meines hinzuzufügen. Mir war dieses Satireblatt immer dann nicht sympathisch, wenn es Religion unflätig mit Spott überhäufte. Ich bin der Meinung, dass zwar die Institution Kirche diesen oft verdient und braucht, weil die Eitelkeit des Klerus, die Selbstgefälligkeit und Selbstgerechtigkeit der kirchlichen Repräsentanten, die Wunderlichkeit der Theologen und die Realitätsferne der Doktrinen einen Spiegel brauchen und dass Lachen befreit und entlarvt. Aber es gibt etwas, das ich als heilig bezeichnen würde, das mich anrührt, das mir wertvoll und kostbar ist, das ich schützen möchte und für das ich mir den Respekt der anderen wünsche, auch wenn sie dem kopfschüttelnd gegenüberstehen, es komisch und seltsam finden. Wenn dieser Respekt versagt wird, dann fühle ich mich angegriffen, verwundet und ärgere mich. Ich hatte den Eindruck, dass die Redaktion von Charlie Hebdo diese Respektlosigkeit oft genussvoll ausgekostet hat, ja sie zu einer Konstante ihres Handelns gemacht hat. Jetzt aber, da diese obszöne Gewaltorgie stattgefunden hat, wo sich selbsternannte Gotteskrieger zu Herren über Leben und Tod aufspielen, wo sie überall in der Welt Kinder, Frauen und Männer sadistisch töten, weil sie gegen ihre Vorstellungen verstoßen, gilt meine ganze und ungeteilte Sympathie und Anteilnahme denen, die gemordet wurden: den 19 000 Opfern in Nigeria, den Tausenden in Syrien, den Schülern in Pakistan, den Opfern in Sydney und auch den mutigen Spöttern von Paris, die sich nicht kleinkriegen ließen. Ja ich fühle eine große Traurigkeit und Wut in mir und fürchte, dass sich in mir der Hass auf jene breitmacht, die sich als Herren über Leben und Tod aufspielen. Dann kommt gestern in der Messe die Lesung: „Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, aber seinen Bruder hasst, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht. Und dieses Gebot haben wir von Ihm: Wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder lieben.“(1Joh4,20f) Ich war sehr betroffen, dass mir ausgerechnet an diesem Tag des Mordens diese Zeilen vorgelesen wurden. Aktueller geht es nicht mehr. Trotz Trauer,

Angst und Wut, die nach Rache rufen, gibt es eine andere Vision, das Gebot Gottes, der Liebe zu trauen. Hier liegt in diesen Tagen die spirituelle Herausforderung, trotz Trauer, Wut und Angst nicht zu hassen, sondern besonnen, klar und entschieden den Aggressoren entgegenzutreten, sich für die Gefährdeten einzusetzen und sie zu verteidigen, ohne sich vom Hass der Mörder zum Gegenhass anstiften zu lassen. Als Jugendlicher war ich beeindruckt von der Geschichte von den Füßen im Feuer, wie einer auf Rache verzichtet, dessen Frau durch Folter getötet wurde. Dieser begründet dies mit dem Bibelzitat: „Mein ist die Rache, spricht der Herr“. Wir wissen nicht was noch alles kommt und welche Gemeinheiten und Bestialität sich die Islamisten in der ganzen Welt noch einfallen lassen werden, doch wir wissen, dass sie gefährlich sind. Wenn es ihnen aber gelänge uns zu Hassenden zu machen, dann hätten sie uns verdorben. Es steht also nicht nur ein äußerer Kampf bevor, der Mut und Ausdauer erfordern wird, sondern auch ein innerer indem es um unser Menschen- und Gottesbild geht. Ich meine, auch diesen müssen wir mit Entschiedenheit führen, sonst verlieren wir das, was die Welt hell macht.

Das meint Ihr Pfarrer



Wolfgang Sedlmeier

Kindergottesdienst

Am 11. Januar ist wieder Kindergottesdienst mit Frau Strohbach-Choquet. Alle jüngeren Kinder sind dazu herzlich eingeladen.

Sternsinger

Die Sternsinger kommen zum Gottesdienst am 11. Januar und bringen die Botschaft vom geborenen Gottessohn. Sie sammeln für ein Waisenheim in Zentralafrika, das von Islamisten geplündert und zerstört wurde.

KGR

Herzliche Einladung zur konstituierenden Sitzung des Kirchengemeinderates am Dienstag, den 13. Januar um 20.15h. An diesem Tag werden unsere Rätinnen und Räte verpflichtet und beginnen mit ihrer Ratstätigkeit.

Messe der Nationen

Unser Bischof, André Kardinal Vingt-trois, lädt uns und alle ausländischen Gemeinden der Diözese zum großen gemeinsamen Gottesdienst in die Kathedrale Notre Dame de Paris ein. Zusammen mit den Christen aus allen Kontinenten der Erde feiern wir Gott als Vater aller Menschen. Der Gottesdienst beginnt um 18.30. Unsere Gemeinde trifft sich aber schon um 18.00 beim Reiterstandbild Karl des Großen (Charlemagne), um gemeinsam ihre Plätze einzunehmen. Der Bischof bittet darum, dass so viele wie möglich dazukommen sollen. Es ist wirklich eine Chance die Vielfalt, den Reichtum und die Freude der katholischen also der weltumfassenden Kirche zu erleben.

Ökumenischer Gottesdienst

Achtung, Achtung, Achtung! Einmal im Jahr feiern wir zusammen mit unserer evangelischen Schwestergemeinde Gottesdienst, aus Anlass des Weltgebettags für die Einheit der Christen. Dieses Mal sind wir bei unseren Geschwistern in der evangelischen Christuskirche in der 25, rue Blanche im 9. Arrd. eingeladen. Der gemeinsame Gottesdienst am 25. Januar beginnt dort schon um 10.30h. Die schwierige Geschichte der Reformation trennt uns. Der gemeinsame Glaube an Gott, unseren Vater eint uns. Herzlich willkommen.

Termine im Januar 2015

Do	08.01.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
		21:00	Uhr	Au-Pair-Treff « Galette des Rois »
Sa	10.01.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	11.01.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst + KiGo + Besuch der Sternsinger
Di	13.01.	20:30	Uhr	Au-Pair-Treff (ev. Christuskirche)
		20:15	Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
Do	15.01.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	18.01.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
		18:30	Uhr	Messe des Nations in Notre Dame de Paris
Mi	21.01.	20:30	Uhr	AGAPE: Kreis junger Erwachsener
Do	22.01.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
		21:00	Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	24.01.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	25.01.	10:30	Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Ev. Christuskirche
				kein Gottesdienst in der Rue Spontini!!!
Di	27.01.	21:00	Uhr	Au-Pair-Treff (Ev. Christuskirche)
Do	29.01.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	31.01.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst

Zum Vormerken

So	01.02.	11:00	Uhr	Mariä Lichtmess, dt. Gottesdienst + KiGo und anschließendem Crêpes-Essen
Mi	18.02	19:30	Uhr	Aschermittwoch, dt. Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern (Bitte alte Palmzweige zum Verbrennen mitbringen!)



Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

Email:

Pfarrer: pfarrer@katholischegemeindeparis.eu
Sekretärin: pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu
Bufdi: bufdi@katholischegemeindeparis.eu

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP